



Erfahrungsbericht – KPJ- und Famulaturprogramme WELTWEIT

PERSÖNLICHE DATEN

Name des/der Studierenden (freiwillige Angabe)	Sophia Glas
E-Mail (freiwillige Angabe)	
Gastklinik & -universität	Hospital das Clínicas da Unicamp
Aufenthaltsdauer	Von 02.03.2026 bis 01.05.2026

ALLGEMEINES

Welches Fach wurde absolviert?	Kinderchirurgie
	KPJ ☒ Famulatur ☐

Wie hoch schätzen Sie Ihren fachlichen Nutzen ein? (Schulnoten: 1-5)	☐ 1 ☐ 2 ☒ 3 ☐ 4 ☐ 5
--	---

KOSTEN

Wie hoch waren die **monatlichen Kosten bzw. die Kosten, die im Voraus entstanden sind?**

Unterbringung	€ 500
Verpflegung	€ 300
An-/Abreise (Flug, Zug, Auto)	€ 1000
Kosten für Unterlagen, Impfungen, Reiseapotheke, Kursgebühren o.ä.	€ 150
Sonstiges: Uber, Freizeit	€ 300

UNTERKUNFT

Wie haben Sie Ihre Unterkunft im Gastland gefunden?	☒ selbst gesucht ☐ Klinik hat Wohnungs-/Zimmersuche übernommen/war behilflich ☐ Freunde ☐ über MUI ☐ andere: bitte spezifizieren
Wie zufrieden waren Sie mit der Unterkunft (Sauberkeit, Erreichbarkeit) ?	Airbnb in Kliniknähe, durchschnittlich
Tipps für andere Studierende (z.B. Homepages, Zeitungen, Preis, ...)	Facebook-Gruppen: Repúblicas UNICAMP

NARRATIVER ERFAHRUNGSBERICHT (MINDESTENS 1 SEITE):

Bitte berichten Sie über:

- Reisevorbereitungen, Impfungen, Versicherung
- Ankunft und Abreise am Studienort
- Betreuung an der Gastklinik (International Office, Klinikpersonal, Veranstaltungen für Studierende)
- Leben am Studienort, Entfernung Unterkunft zur Gastklinik
- Studienbezogene Aspekte: Details zum Inhalt (Famulatur, KPJ-Teil, fachspezifischer Nutzen, Klinikalltag, etc.)
- Tipps für zukünftige Outgoings

1. Reisevorbereitungen, Impfungen und Versicherung

Die Vorbereitungen für die Brasilien Reise in meinem Auslands-KPJ begann etwa 2 Monate vor Abreise.

Vor der Reise informierte ich mich über empfohlene bzw. erforderliche Impfungen für Brasilien. Ich habe mir Gelbfieber in der Landessanitätsdirektion impfen lassen. Dabei kann ich empfehlen rechtzeitig (ca. 6 Wochen vor Abreise) einen online Termin zu vereinbaren. Zusätzlich habe ich Typhus und Tollwut-Impfstoffe vergünstigt durch die betriebsärztliche Versorgung im KPJ an den Tirol Kliniken bekommen. Mir wurde auch die Hepatitis A/B Impfung empfohlen, welche ich jedoch schon hatte.

Für meinen Auslandsaufenthalt habe ich eine Auslandskrankenversicherung für die genaue Dauer der Reise abgeschlossen. Es ist sinnvoll, sich davor zu informieren, welche Leistungen bereits durch bestehende Versicherungen abgedeckt sind.

2. Ankunft und Abreise am Studienort

Ich habe den Flug ca. einen Monat vor Abreise gebucht und bin zuerst nach São Paulo geflogen und dann weiter nach Campinas gereist. Die Verbindung ist sehr unkompliziert. Ich habe über Blabla Car eine günstige Mitfahrgelegenheit gebucht und habe danach ein Uber nach Barrão Geraldo, Campinas, genommen. Es gibt auch gute Busverbindungen oder Angebote über Uber. Auch die Abreise verlief unkompliziert.

3. Betreuung an der Gastklinik

Die Betreuung an der Gastklinik verlief über das "international office". Die Kommunikation war anfangs nach dem Bewerbungsprozess etwas langwierig und es war lange nicht klar, ob ich die Stelle bekomme.

Vor Klinik Beginn erhielt ich jedoch dann eine E-Mail mit der Zusage und den wichtigsten Informationen.

Vor Ort wurde ich von Roberta im "international Office" am Klinikgelände empfangen und über das Klinikgelände geführt. Danach wurde ich meiner Abteilung zugewiesen und in die Abläufe eingeführt. Das Klinikpersonal war sehr freundlich und ich fühlte mich sehr willkommen.

Ich war schnell mit Roberta über WhatsApp in Kontakt und konnte immer nachfragen, wenn etwas unklar war.

Auch nach Beendigung des Praktikums lief das Ausfüllen der Unterlagen über das "international Office".

4. Leben am Studienort und Unterkunft

Während meines Aufenthalts wohnte ich in einem Airbnb in Campinas. Die Unterkunft war in Barão Geraldo, dem Universitätsviertel in Campinas. Die Entfernung zur Gastklinik betrug etwa 20 Minuten zu Fuß und ca. 5 Minuten mit dem Uber. Ich erreichte die Klinik üblicherweise mit dem Uber.

Barão Geraldo bietet eine gute Infrastruktur, Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants und Bars. Es lohnt sich, die Parks zu besuchen und Ausflüge am Wochenende zu machen.

Die Lebenshaltungskosten waren im Vergleich zu Österreich vergleichbar teuer und für Brasilien eher hochpreisig.

5. Studienbezogene Aspekte

Ich absolvierte meinen zweimonatigen KPJ-Aufenthalt an der Abteilung für Kinderchirurgie.

Mein Arbeitsalltag umfasste insbesondere: Teilnahme an Visiten, Zusehen im Operationssaal, Teilnahme an Ambulanzen, Teilnahme an Fallbesprechungen und Fortbildungen. Zusätzlich gab es Kurse und Vorlesungen für örtliche Studierende, an denen man teilnehmen konnte.

Ich konnte wertvolle Einblicke in das brasilianische Gesundheitssystem, operative Techniken und Unterschiede zur österreichischen Ausbildung gewinnen.

Besonders interessant waren neonatologische Operationen, an denen man bei Nachfrage auch teilnehmen konnte. Zusätzlich gibt es dadurch, dass die Clínicas da Unicamp ein öffentliches Krankenhaus ist, sehr viele seltene und schwierige Fälle aus ganz Brasilien.

Die Integration in das Team war trotz großer Sprachbarriere gut, da alle sehr nett und hilfsbereit waren.

6. Tipps für zukünftige Outgoings

Frühzeitig mit der Organisation beginnen, insbesondere Bewerbung, Unterkunft und Flüge.

Da ich erst relativ spät eine Zusage bekommen habe, gab es nur noch wenig Unterkünfte in Barão Geraldo, da der Wohnraum sehr begrenzt ist für Studierende.

Viele mieten ein Airbnb, man kann aber auch einen Platz in einer República über Facebook-Gruppen oder Instagram finden. Ich würde nicht empfehlen in Campinas Stadt zu wohnen. Eine Unterkunft in Kliniknähe erleichtert den Alltag erheblich.

Impfstatus rechtzeitig überprüfen und gegebenenfalls auffrischen ist sinnvoll.

Grundkenntnisse in Portugiesisch sind im Alltag und in der Klinik sehr hilfreich, da viel Klinikpersonal, auch Ärzt*innen, kein Englisch sprechen.

Genügend Zeit einplanen, um auch das Land und die Umgebung kennenzulernen.

Ich kann ein Auslands-KPJ in Campinas insbesondere im Bereich Kinderchirurgie sehr empfehlen. Die Kombination aus fachlicher Weiterbildung und kulturellem Austausch macht diesen Aufenthalt zu einer wertvollen Erfahrung.

FOTOS VON IHREM AUFENTHALT









Weitere Fotos können auf einem USB-Stick in der Abteilung für Internationale Beziehungen vorbei gebracht werden.